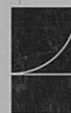


Bundesministerium für
Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Statistisches

Taschenbuch

1995



bm:wfk

Sämtliche Daten stammen – falls nicht ausdrücklich andere Quellen angeführt sind – aus eigenen Erhebungen bzw. Auswertungen des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Redaktionsschluß: 30. 7. 1995

Medieninhaber (Verleger):

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Minoritenplatz 5, 1014 Wien.

Redaktion: Karl Brenner, Mark Németh, Susanne Schandl.

Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweiser Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Satzherstellung und Druck: Medienhaus Styria, Graz.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort	7
Zur Beachtung	8

KAPITEL 1: BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1971, 1981, 1991 und 1994	10
Tabelle 1.2: Maturanten nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1980, 1994 und 1995	12
Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1994/95	14
Tabelle 1.4.: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1994/95	15

KAPITEL 2: UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL	18
Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1980 und 1993 bis 1995	18
Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980, 1994 und 1995	19
Tabelle 2.1.3: Planstellen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1980 und 1995	20
Tabelle 2.1.4: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1980 und 1995	21
Tabelle 2.1.5: Professoren und Assistenten nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1995	22
Tabelle 2.1.6: Habilitationen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1980, 1992, 1993 und 1994	23
Tabelle 2.1.7: Remunerierte Lehraufträge (Semesterwochenstunden auf Basis lit. a) nach Universitäten, Studienjahre 1994/95 und 1995/96	24
Tabelle 2.1.8: Remunerierte Lehraufträge (Semesterwochenstunden auf Basis lit. a) nach Hochschulen künstlerischer Richtung, Studienjahre 1993/94 und 1994/95	25

Tabelle 2.1.9: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1990 und 1995	26
2.2: INSKRIPTIONEN UND STUDIERENDE	27
Tabelle 2.2.1: Entwicklung der Hörerzahlen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1990/91 bis 1994/95	27
Tabelle 2.2.2: Erstinskribierende inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1994/95 ..	28
Tabelle 2.2.3: Ordentliche Studien von in- und ausländischen Erstinskribierenden nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1994/95	30
Tabelle 2.2.4: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1994/95	32
Tabelle 2.2.5: Ordentliche Studien von in- und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1994/95	34
Tabelle 2.2.6: Inländische ordentliche Hörer nach ihrem Alter, Wintersemester 1980/81 und 1994/95	36
Tabelle 2.2.7: Inländische ordentliche Erstinskribierte an Universitäten nach ihrem Alter, Wintersemester 1980/81 und 1994/95	38
Tabelle 2.2.8: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Beruf des Vaters und Geschlecht, Wintersemester 1980/81, 1985/86 und 1994/95	39
Tabelle 2.2.9: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1994/95	40
Tabelle 2.2.10: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1994/95 ..	41
Tabelle 2.2.11: Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1994/95	42
Tabelle 2.2.12: Ausländische ordentliche Hörer aus der EU, dem EWR, Schweiz und Liechtenstein an Universitäten und Kunsthochschulen, Wintersemester 1994/95 ...	43

Tabelle 2.2.13: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an Universitäten und Kunsthochschulen, Wintersemester 1994/95	44
Tabelle 2.2.14: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Kunsthochschulen, Wintersemester 1994/95	45
Tabelle 2.2.15: Studierende in Fachhochschulstudiengängen, Studienjahr 1994/95	46
Tabelle 2.2.16: Studierende in Fachhochschulstudiengängen nach ihrer Vorbildung, Studienjahr 1994/95	47
Tabelle 2.2.17: Ergebnisse der Wahlen zum Zentralausschuß der Österreichischen Hochschülerschaft, 1993, 1995 ...	48
Tabelle 2.2.18: Geplante Studentenmobilität in bewilligten Hochschulkoooperationsprogrammen im Rahmen des Erasmus-Programms der EU, Studienjahr 1995/96	50
2.3: STUDIENABSCHLÜSSE UND HOCHSCHULABSOLVENTEN	52
Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von In- und Ausländern nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1993/94	52
Tabelle 2.3.2: Erstabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1993/94	54
Tabelle 2.3.3: Zweitabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1993/94	56
Tabelle 2.3.4: Altersverteilung bei den Erstabschlüssen von Inländern an Universitäten, Studienjahr 1993/94	58
Tabelle 2.3.5: Lehramtsprüfungen von Inländern nach Studienfächern und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1993/94	59
Tabelle 2.3.6: Studienabschlüsse von Inländern und Ausländern nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1993/94 ...	60
Tabelle 2.3.7: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, März 1995	61
Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen	62

KAPITEL 3: FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Hinweis:	die Tabelle „Öffentliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich“ entfällt, da vom EUROSTAT derzeit noch keine Daten verfügbar sind.	
Tabelle 3.1:	Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1994 und 1995	66
Tabelle 3.2:	Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts, 1995	67
Tabelle 3.3:	Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 1995	68
Tabelle 3.4:	Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1994	69
Tabelle 3.5:	Österreichische Beteiligung an den Forschungs- und Technologieprogrammen der Europäischen Union, 1995	70

KAPITEL 4: BIBLIOTHEKEN UND BUNDESTHEATER

Tabelle 4.1:	Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980 und 1994	72
Tabelle 4.2:	Ausgaben für Literaturerwerb an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1994	73
Tabelle 4.3:	Werke, Vorstellungen und Besucher an den Bundestheatern, 1992/93 und 1993/94	74

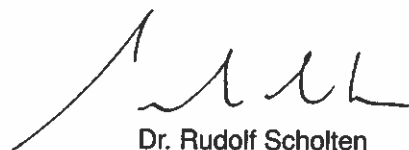
VORWORT

Dieses statistische Taschenbuch soll einen themenorientierten Überblick über den aktuellen Stand und die laufende Entwicklung sämtlicher Tätigkeitsbereiche des Ressorts bieten.

Den Schwerpunkt bilden die Statistiken über Universitäten und Kunsthochschulen; immerhin 90 Prozent der Studierenden des postsekundären Sektors erhalten in diesen Institutionen ihre Ausbildung. Über den neuen, im Ausbau begriffenen Bereich der Fachhochschulstudiengänge werden hier erstmals Statistiken publiziert.

Erstmals finden sich in dieser Publikation auch Zahlen zu den österreichischen Bundestheatern, welche nun ebenfalls zum Ressortbereich gehören.

Ich würde mich freuen, wenn das statistische Taschenbuch nicht nur immer wieder konkrete Antworten auf detaillierte Fragen bieten kann, sondern wenn es auch ein bißchen dazu beiträgt, das allgemeine Interesse an Österreichs Entwicklung in Wissenschaft, Forschung und Kunst zu verstärken.



Dr. Rudolf Scholten
Bundesminister für
Wissenschaft, Forschung
und Kunst

ZUR BEACHTUNG

Weiterführendes oder detaillierteres Datenmaterial findet sich in anderen Publikationen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (z. B. Hochschulbericht 1993, Forschungsbericht, „Universitäten, Hochschulen – statistische Daten“) sowie in einschlägigen Publikationen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, vor allem in der jährlich erscheinenden „Österreichischen Hochschulstatistik“.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde für Personenkategorien, die Männer und Frauen beinhalten, nur die männliche sprachliche Form ausgewiesen (Studenten, Professoren, etc.).

Für Fragen steht die Statistikabteilung I/B/14 des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst gerne zur Verfügung.

KAPITEL 1

BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1971, 1981, 1991 und 1994

	1971	1981	1991	1994
Neuzugänge an Hochschulen (1)	8.998	17.314	20.296	19.725
davon weiblich in %	34,8	47,2	49,8	53,1
Studierende an Hochschulen (2)	49.063	112.930	181.416	190.971
davon weiblich in %	27,7	41,2	44,5	46,0
Hochschulabsolventen (3)	4.483	6.806	9.614	10.840
davon weiblich in %	26,1	35,5	43,7	44,5
Schüler in der 9. Schulstufe (nur höhere Schulen)	29.250	42.418	44.190	44.772
davon weiblich in %	44,7	49,0	50,7	51,9
Maturanten (4)	16.755	27.517	31.105	30.798
davon weiblich in %	44,7	48,5	53,2	54,1
Lebendgeborene	108.510	93.942	91.686	92.415
davon weiblich in %	48,5	48,8	48,5	48,7
Wohnbevölkerung insgesamt (5)	491.526 (9)	7.555.338	7.795.786	8.029.717
davon weiblich in %	52,8	52,7	51,8	51,6
Wohnbevölkerung über 15 Jahre mit Hochschulabschluß (5)	118.294	175.402	258.486	— (10)
davon weiblich in %	23,6	29,3	34,4	—
Berufstätige insgesamt (5)	3.097.987	3.411.521	3.884.282	3.721.600 (11)
davon weiblich in %	36,7	40,4	41,4	41,9
Berufstätige mit Hochschulabschluß (5)	94.808	134.336	198.309	213.200 (12)
davon weiblich in %	19,6	25,7	31,7	32,4

Anteil in % der

Neuzugänge an Hochschulen am Altersjahrgang (6)	9,0	13,9	19,3	22,2
nur weiblich	6,3	13,4	19,6	24,2
Studierende an Hochschulen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung (7)				
nur weiblich	6,1	11,7	19,9	24,3 (13)
Maturanten am Altersjahrgang (8)	3,4	9,8	18,0	22,7 (13)
nur weiblich	16,8	20,7	31,2	36,2
Berufstätige mit Hochschulabschluß an den Berufstätigen insgesamt	15,1	20,3	33,8	40,8
nur weiblich	3,1	3,9	5,4	5,7 (12)
	1,5	2,5	4,1	4,4 (12)

- (1) erstinskribierende ordentliche Hörer an Universitäten (wissenschaftlichen Hochschulen) + erstmaligseinstinskribierte ordentliche Hörer an Hochschulen künstlerischer Richtung, nur Inländer
 (2) wie (1), Gesamtbestand
 (3) erstmalige Studienabschlüsse an Universitäten + Hochschulen künstlerischer Richtung; Studienjahr 1993/94; nur Inländer
 (4) Schüler in den Abschlusssklassen maturaführender Schulen
 (5) 1971, 1981 und 1991: Volkszählungsergebnisse
 (6) Durchschnitt aus 18- bis unter 22jähriger inländischer Wohnbevölkerung
 (7) 18- bis unter 26jährige inländische Wohnbevölkerung
 (8) Durchschnitt aus 18- und 19jähriger inländischer Wohnbevölkerung
 (9) inklusive „vorübergehend anwesende“ ausländische Berufstätige
 (10) keine Berechnung
 (11) Mikrozensus 1993, Jahresdurchschnitt
 (12) Mikrozensus 1993, bereinigter Wert
 (13) Setzt man nicht die Gesamtzahl der Hörer, sondern die 18- bis unter 26jährigen Hörer in bezug zur 18- bis unter 26jährigen Wohnbevölkerung, so beträgt die entsprechende Quote 1994 13,8 (13,7 weiblich)

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

Tabelle 1.2: Maturanten⁽¹⁾ nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1980, 1994⁽²⁾ und 1995

Schulform	Maturajahr		
	1980	1994	1995
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	männl.	5.894	4.549
	weibl.	6.145	5.470
	gesamt	12.039	10.019
Oberstufenrealgymnasium	männl.	1.620	1.393
	weibl.	2.888	2.169
	gesamt	4.518	3.562
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	männl.	7.514	5.942
	weibl.	9.043	7.639
	gesamt	16.557	13.581
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	männl.	3.675	5.681
	weibl.	263	1.456
	gesamt	3.938	7.137
Handelsakademien	männl.	1.549	1.829
	weibl.	1.935	3.599
	gesamt	3.484	5.428
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	männl.	—	58
	weibl.	1.407	2.515
	gesamt	1.407	2.573
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	männl.	304	406
	weibl.	153	160
	gesamt	457	566

Berufsbildende höhere Schulen gesamt	männl.	5.528	7.974
	weibl.	3.758	7.730
	gesamt	9.286	15.704
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	männl.	315	192
	weibl.	169	171
	gesamt	484	363
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung	männl.	—	19
	weibl.	—	1.124
	gesamt	—	1.143
Insgesamt	männl.	13.357	14.127
	weibl.	12.970	16.671
	gesamt	26.327	30.798

- (1) Schüler in den Abschlußklassen maturaführender Schulen. Berufsbildende höhere Schulen jeweils inklusive Sonderformen (Formen für Berufstätige, Aufbaulehrgänge), ohne Kollegs
- (2) revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten
- (3) Maturajahr 1994, keine aktuellen Zahlen verfügbar
- Quelle: Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1994/95

Institution	1980/81		1994/95	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Insgesamt	10.158	11.914	11.957	15.802
Universitäten	8.145	7.072	9.032	10.218
Hochschulen künstlerischer Richtung	353	245	236	266
Pädagogische Akademien	534	2.379	580	2.269
Berufspädagogische Akademien	223	217	147	207
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademien	34	72	26	13
Religionspädagogische Akademien (1)	30	111	32	264
Akademien für Sozialarbeit (2)	54	220	113	298
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	751	951	1.252	1.325
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	34	647	121	802
Fachhochschulen			418 (4)	140 (4)
Insgesamt	10.158	11.914	11.957	15.802

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen;

(4) Kollegs für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; Kolleg für Erzieher

(5) Fachhochschulen, nicht nach Geschlecht getrennt ausgewiesen; geschätzte Zahl

Quellen: Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten; Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1994/95

Institution	1980/81		1994/95	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Insgesamt	65.002	51.534	108.133	100.389
Universitäten	59.813	40.301	100.848	85.704
Hochschulen künstlerischer Richtung	2.114	1.630	2.191	2.228
Pädagogische Akademien	1.550	5.881	1.363	6.114
Berufspädagogische Akademien	226	394	299	356
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademien	34	72	51	36
Religionspädagogische Akademien (1)	62	250	127	666
Akademien für Sozialarbeit (2)	135	492	355	901
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	986	1.198	2.083	2.287
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	82	1.316	293	1.925
Fachhochschulen			523	172
Insgesamt	65.002	51.534	108.133	100.389

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen;

Kollegs für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; Kolleg für Erzieher

Quellen: Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten; Österreichisches Statistisches Zentralamt

KAPITEL 2

UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL

Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1980 und 1993 bis 1995

	1980	1993	1994	1995
Bruttoinlandsprodukt, nominell in Mrd. S Index	994,705 100	2.117,841 213	2.243,800 225	2.372,900 239
Bundeshaushalt, Voranschlag, in Mrd. S (1) Index	302,226 100	795,592 263	867,378 287	967,014 320
Bundeshaushalt, Rechnungsabschluß, in Mrd. S (1)	306,492	856,128	—	—
Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ (2), Voranschlag, in Mrd. S Index	8,666 100	28,875 313	31,511 363	29,761 (5) 343
Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ (2), Rechnungsabschluß in Mrd. S	8,840	28,914	—	—
Anteil des Budgetkapitels „Wissenschaft und Forschung“ am Bundeshaushalt in % (3)	2,9	3,6	3,9	4,0
Verbraucherpreisindex	100	158 (4)	162 (4)	164 (4)
Bruttoinlandsproduktdelfator	100	164 (4)	169 (4)	164 (4) (6)

- (1) ab 1988 Allgemeiner Haushalt plus Ausgleichshaushalt; bis 1988 Allgemeiner Haushalt plus Schuldentilgungen
 (2) ab 1993 einschließlich Bundesanteil zum Neubau des AKH in Wien (1993: 1,635 Mrd. S; 1994: 1,758 Mrd. S; 1995: 1,891 Mrd. S; bis 1986 Budgetkapitel „Bundesvermögen“)
 (3) 1994, 1995 laut Voranschlag; sonst laut Rechnungsabschluß; ohne Ausgleichshaushalt
 (4) laut WIFO-Konjunkturprognose
 (5) ab 1995 ohne Museen, Denkmalschutz, Nationalbibliothek, Phonothek, Fonds zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft
 (6) derzeit noch keine Auswertung
 Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung⁽¹⁾
1980, 1994 und 1995

	B u n d e s v o r a n s c h l a g					
	1980	1994	1995			
	in Mio. S	in %	in Mio. S	in %		
Personalaufwand	3.664,793	43,4	10.230,084	37,2	11.224,651	39,3
Sachaufwand	3.232,581	38,3	13.589,600 (6)	49,5	13.671,336	47,9
davon: Sozialaufwand für Studierende insgesamt (2)	448,525		1.368,733		1.520,002	
Studentenförderung (3)	350,000		990,000		1.100,000	
Aufwand für Bauten (4)	686,334	8,1	832,000	3,0	673,176	2,4
Hochschulrelevante Förderung von Wissenschaft und Forschung (5)	858,706	10,2	2.784,106	10,1	2.984,159	10,4
Ausgaben für Universitäten und Hochschulen insgesamt	8.442,414	100,0	27.436,412	100,0	28.533,322	100,0

- (1) entsprechende finanzgesetzliche Ansätze in den Budgetkapiteln „Wissenschaft und Forschung“ sowie „Bauten und Technik“
 (2) Studienbeiträgen, Studententermeine, Studententemen u. a.
 (3) gemäß BGBl. 421/1969 bzw. BGBl. 436/1983 in der jeweils geltenden Fassung
 (4) bei Budgetkapitel „Bauten und Technik“ erfasste Beträge; inklusive Bauausgaben im Rahmen der ASFINAG (1982: 101,4 Mio. S; 1993: 21,0 Mio. S); weitere Bauausgaben sind im Sachaufwand enthalten
 (5) in funktionaler Sicht hier miteinbezogene Beträge für außeruniversitäre Einrichtungen, z. B. Forschungsförderungsfonds
 (6) ohne Bundesanteil zum Neubau des AKH in Wien
 (bis 1986 beim Budgetkapitel „Bundesvermögen“; 1994 1,758 Mrd. S, 1995 1,891 Mrd. S)

Tabelle 2.1.3: Planstellen⁽¹⁾ an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1980 und 1995

	Universitäten		Hochschulen künstlerischer Richtung		Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung	
	1980	1995	1980	1995	1980	1995
ordentliche Professoren	1.119	1.281	253	403	1.372	1.684
außerordentliche Professoren	470	578	107	(2)	577	578
Universitäts- (Hochschul-) und Vertragsassistenten (1)	4.882,5	6.801,16	66	213,5	4.948,5	7.014,66
Bundes-, Vertragslehrer, Beamte/Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes (1)	690	746,33	134	631 (4)	824	1.377,33
wissenschaftliches Personal	7.161,5	9.406,5	560	1.247,5	7.721,5	10.654
sonstige Bedienstete (3)	4.315,5	6.743	297	595	4.612,5	7.338
Insgesamt	11.477	16.149,5	857	1.842,5	12.331	17.992

(1) Professoren: Planstellen laut Stellenplan, weiteres Personal: zugewiesene Planstellen, Stand: 1. 1. 1995

(2) Seit 1. 1. 1985 gibt es im Stellenplan nur mehr „Ordentliche Hochschulprofessoren“

(3) Inklusive Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete und Lehrlinge

(4) Anstieg gegenüber 1994 durch „Lektorenaktion“

Tabelle 2.1.4: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1980 und 1995⁽¹⁾

Universität	1980		1995	
	ord. Prof.	ao. Prof.	ord. Prof.	ao. Prof.
Universität Wien	286	97	348	172
Universität Graz	140	63	157	97
Universität Innsbruck	167	51	190	79
Universität Salzburg	94	23	102	51
Technische Universität Wien	114	58	137	65
Technische Universität Graz	73	21	83	27
Montanuniversität Leoben	31	9	36	7
Universität für Bodenkultur Wien	41	19	52	11
Veterinärmedizinische Universität Wien	23	7	25	9
Wirtschaftsuniversität Wien	45	6	52	23
Universität Linz	62	9	89	25
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	24	3	48	6
Insgesamt	1.100	366	1.319	572

(1) zugewiesene Planstellen (inklusive freie und gebundene); 1995: Stand 1. 1.

(2) Universitäts- und Vertragsassistenten

Tabelle 2.1.5: Professoren⁽¹⁾ und Assistenten⁽²⁾ nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1995

	ord. Prof. davon zus. weibl.	ao. Prof. davon zus. weibl.	Assistenten davon zus. weibl.
Universität Wien	294 12	155 14	2.496 695
Universität Graz	146 5	90 3	903 245
Universität Innsbruck	167 10	68 5	991 209
Universität Salzburg	94 1	48 3	326 90
Technische Universität Wien	125 –	60 2	867 86
Technische Universität Graz	76 1	26 –	443 50
Montanuniversität Leoben	34 –	6 –	129 9
Universität für Bodenkultur Wien	51 4	11 1	273 54
Veterinärmedizinische Universität Wien	19 2	8 1	127 49
Wirtschaftsuniversität Wien	48 1	22 1	269 83
Universität Linz	74 1	21 2	329 60
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	42 1	5 –	126 36
Theologische Fakultäten	63 –	6 –	117 25
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	111 1	46 4	384 133
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten, Fak. f. Wirt.wiss. u. Inf. Klgf. und Wirtschaftsuniversität	153 4	46 2	598 159
Medizinische Fakultäten und Veterinärmedizinische Universität	148 4	123 6	2.486 667
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät und Fak. f. Kulturwiss. Klagenfurt	219 22	90 12	810 283
Naturwissenschaftliche und Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultäten	133 1	91 4	911 170
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	108 1	59 2	711 84
Fakultäten für Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	83 1	16 –	379 53
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	64 –	23 –	447 16
Montanuniversität Leoben	34 –	6 –	129 9
Universität für Bodenkultur Wien	51 4	11 1	273 54
Keiner Fakultät zuzuordnen	3 –	3 1	54 13
insgesamt	1.170 38	520 32	7.279 1.686

(1) Personen, Stand 9. 5. 1995

(2) Universitäts- und Vertragsassistenten, Personen, Stand 17. 3. 1995

Tabelle 2.1.6: Habilitationen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1980, 1992, 1993 und 1994

	1980	1992	1993	1994
Universität Wien	76	92	90	81
Universität Graz	17	26	32	27
Universität Innsbruck	20	33	37	41
Universität Salzburg	15	9	9	9
Technische Universität Wien	19	12	25	21
Technische Universität Graz	11	5	9	7
Montanuniversität Leoben	–	2	4	4
Universität für Bodenkultur Wien	9	5	8	8
Veterinärmedizinische Universität Wien	7	3	–	3
Wirtschaftsuniversität Wien	2	6	10	9
Universität Linz	10	4	10	7
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	2	2	1	2
Theologische Fakultäten	5	1	4	–
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	12	9	3	7
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten und Wirtschaftsuniversität	8	14	19	20
Medizinische Fakultäten und Veterinärmedizinische Universität	56	93	109	97
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät und Universität Klagenfurt	34	26	21	21
Naturwissenschaftliche und Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultäten	28	30	27	29
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	21	10	26	22
Fakultäten für Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	11	5	6	4
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	4	4	8	7
Montanuniversität Leoben	–	2	4	4
Universität für Bodenkultur Wien	9	5	8	8
insgesamt	188	199	239 (1)	219

(1) 4 Habilitationen nicht zuordenbar

Tabelle 2.1.7: Remunerierte Lehraufträge (Semesterwochenstunden auf Basis lit. a) nach Universitäten, Studienjahre 1994/95 und 1995/96

	Semesterwochenstunden auf Basis lit. a	
	Studienjahr 1994/95	Studienjahr 1995/96
Stundenkontingente der Universitäten insgesamt	33.278	31.754
Universität Wien	9.467	9.276
Universität Graz	5.453	5.140
Universität Innsbruck	4.422	4.047
Universität Salzburg	2.859	2.667
Technische Universität Wien	1.191	1.191
Technische Universität Graz	746	752
Montanuniversität Leoben	348	396
Universität für Bodenkultur Wien	471	500
Veterinärmedizinische Universität Wien	168	208
Wirtschaftsuniversität Wien	3.920	3.637
Universität Linz	2.438	2.448
Universität Klagenfurt	1.795	1.492
Remunerierte Lehraufträge für Fernstudien	240	240
Studienberechtigungsprüfung	225	225
Hochschulsport	1.120	1.110
Remunerierte Lehraufträge für Lieferungen (1)	1.100	1.100
Pflichtpraktika in Wiener Gemeindespitalern (1)	260	260
Insgesamt	36.223	34.689

(1) geschätzt

Tabelle 2.1.8: Remunerierte Lehraufträge (Semesterwochenstunden auf Basis lit. a) nach Hochschulen künstlerischer Richtung, Studienjahre 1993/94 und 1994/95

	Semesterwochenstunden auf Basis lit. a	
	Studienjahr 1993/94	Studienjahr 1994/95 ⁽¹⁾
Akademie der bildenden Künste Wien	1.232	933,5
Hochschule für angewandte Kunst Wien	2.325	1.737
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	9.122	5.876,5
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	4.590,8	3.121,5
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	3.771,5	2.740
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	783	707,5
Insgesamt	21.824,3	15.116

Anmerkung: Diese Ziffern beinhalten sowohl remunerierte Lehraufträge, die im Rahmen der Kontingente vergeben wurden, als auch remunerierte Lehraufträge außerhalb der Kontingente wie z. B. Lehraufträge für Lieferungen.

(1) Ab Sommersemester 1995 v. a. durch „Lektorenaktion“ weniger remunerierte Lehraufträge

Tabelle 2.1.9: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1990 und 1995⁽¹⁾

	1990	1995
	Nutzfläche in m ²	
Universität Wien (2)	202.000	263.000
Universität Graz (2)	97.000	104.000
Universität Innsbruck (2)	148.000	154.000
Universität Salzburg	80.000	83.000
Technische Universität Wien	139.000	156.000
Technische Universität Graz	69.000	81.000
Montanuniversität Leoben	23.500	29.000
Universität für Bodenkultur Wien	43.000	57.000
Veterinärmedizinische Universität Wien	28.000	28.000
Wirtschaftsuniversität Wien	32.000	49.500
Universität Linz	44.000	57.000
Universität Klagenfurt	21.000	22.000
Universitäten insgesamt	926.500	1.083.500
Akademie der bildenden Künste in Wien	18.300	19.500
Hochschule für angewandte Kunst in Wien	17.000	18.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien	23.500	25.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz	10.500	14.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg	20.800	22.000
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz	6.200	12.000
Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	96.300	110.500
Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	1.022.800	1.194.000

(1) Stand: Mai 1995

(2) ohne Universitätskliniken

2.2: INSKRIPTIONEN UND STUDIERENDE

Tabelle 2.2.1: Entwicklung der Hörerzahlen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1990/91 bis 1994/95

Wintersemester Universitäten	Ordentliche Hörer				Ersinskribierende			
	In- und Ausländer		Inländer		In- und Ausländer		Inländer	
	absolut	Veränderung in %	absolut	Veränderung in %	absolut	Veränderung in %	absolut	Veränderung in %
1990/91	186.607	4,0	170.304	3,6	22.487	7,6	19.760	6,1
1991/92	194.875	4,4	176.965	3,9	22.773	1,3	19.661	-0,5
1992/93	199.021	2,1	179.384	1,4	22.424	-1,5	19.022	-3,3
1993/94	203.991	2,5	182.412	1,7	23.231	3,6	19.479	2,4
1994/95	209.290	2,6	186.552	2,3	23.242	0,1	19.250	-1,2
Hochschulen künstlerischer Richtung								
1990/91	6.872	3,2	4.683	5,2	926 (1)	-17,1	525 (1)	-21,4
1991/92	6.999	1,8	4.703	0,4	911 (1)	-1,6	455 (1)	-13,3
1992/93	6.754	-3,5	4.430	-5,8	926 (1)	1,6	465 (1)	2,2
1993/94	6.648	-1,6	4.316	-2,6	923 (1)	-0,3	504 (1)	8,4
1994/95	6.637	2,8	4.419	2,4	928 (1)	0,5	502 (1)	
Hochschulen zusammen (2)								
1990/91	193.479	3,9	174.987	3,7	23.413	6,3	20.285	5,2
1991/92	201.874	4,3	181.668	3,8	23.684	1,2	20.116	-0,8
1992/93	205.775	1,9	183.794	1,2	23.350	-1,4	19.487	-3,1
1993/94	210.639	2,4	186.728	1,6	24.154	3,4	19.983	2,5
1994/95	216.127	2,6	190.971	2,3	24.170	0,1	19.725	-1,3

(1) WS 91/92 bis 94/95 an drei Hochschulen künstlerischer Richtung ordentliche Erstinskribierende, sonst ordentliche Hörer im ersten Semester
(2) Hörer, die an mehreren Hochschulen studieren, nur einmal gezählt

Quelle: Zentrale Hörerevidenz (ZHE) des BMWFK, Stand Juli 1995, Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.2: Erstinskribierende inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1994/95

Universität	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1994/95		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Universität Wien	2.126 Inländer 272 Ausländer 2.398 zusammen	2.969 240 3.209	5.095 512 5.607	2.321 476 2.797	4.344 674 5.018	6.665 1.150 7.815
Universität Graz	1.007 Inländer 70 Ausländer 1.077 zusammen	1.231 49 1.280	2.238 119 2.357	984 106 1.090	1.591 194 1.885	2.575 300 2.975
Universität Innsbruck	1.022 Inländer 278 Ausländer 1.300 zusammen	803 163 966	1.825 441 2.266	1.013 550 1.563	1.121 559 1.680	2.134 1.109 3.243
Universität Salzburg	425 Inländer 64 Ausländer 489 zusammen	545 31 576	970 95 1.065	397 125 522	668 173 841	1.065 298 1.363
Technische Universität Wien	993 Inländer 88 Ausländer 1.081 zusammen	188 27 215	1.181 115 1.296	1.307 250 1.557	370 109 479	1.677 359 2.036
Technische Universität Graz	590 Inländer 30 Ausländer 620 zusammen	58 7 65	648 37 685	816 107 923	175 42 217	991 149 1.140
Montanuniversität Leoben	120 Inländer 12 Ausländer 132 zusammen	18 2 20	138 14 152	165 14 179	41 6 47	206 20 226
Universität für Bodenkultur Wien	319 Inländer 53 Ausländer 372 zusammen	114 9 123	433 62 495	303 36 339	180 30 210	483 66 549
Veterinärmedizinische Universität Wien	97 Inländer 9 Ausländer 106 zusammen	82 10 92	179 19 198	50 13 63	153 16 169	203 29 232
Wirtschaftsuniversität Wien	702 Inländer 53 Ausländer 755 zusammen	530 37 567	1.232 90 1.322	752 195 947	706 171 877	1.458 366 1.824
Universität Linz	640 Inländer 18 Ausländer 658 zusammen	314 4 318	954 22 976	758 48 806	539 45 584	1.297 93 1.390
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	104 Inländer 5 Ausländer 109 zusammen	220 3 223	324 8 332	166 21 187	230 32 262	396 53 449

Universitäten insgesamt

Inländer
Ausländer
zusammen

8.145
952
9.097

7.027
582
7.654

15.217
1.534
16.751

9.032
1.841
10.973

10.218
2.051
12.269

19.250
3.992
23.242

Tabelle 2.2.3: Ordentliche Studien von In- und ausländischen Erstinskribierenden nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, Wintersemester 1994/95

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		Ausländer		zusammen				
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	
Theologie	91	109	200	107	15	122	198	124	322
Doktoratsstudien der Theologie	1	—	1	16	3	19	17	3	20
Rechtswissenschaften	1.394	1.597	2.991	133	156	289	1.527	1.753	3.280
Doktoratsstudien der Rechtswissenschaften	—	—	—	6	1	7	6	1	7
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2.495	2.099	4.594	499	431	930	2.994	2.530	5.524
Doktoratsstudien der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2	—	2	27	7	34	29	7	36
Medizin	789	1.271	2.060	181	176	357	970	1.447	2.417
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	632	1.832	2.464	155	254	409	787	2.086	2.873
Historisch-kulturfunkindliche Studien	266	567	833	82	153	235	348	720	1.068
Philologisch-kulturfunkindliche Studien	306	1.200	1.506	143	417	560	449	1.617	2.066
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	25	164	189	23	145	168	48	309	357
Naturwissenschaftliche Studien	755	952	1.707	125	126	251	880	1.078	1.958
Pharmazie	44	249	293	14	16	30	58	265	323
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	54	42	96	11	9	20	65	51	116
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	2.082	5.006	7.088	553	1.120	1.673	2.635	6.126	8.761
Doktoratsstudium der Geistes- und Naturwissenschaften	1	3	4	56	46	102	57	49	106
Baugingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	899	441	1.340	224	118	342	1.123	559	1.682
Maschinenbau	412	13	425	64	17	81	476	30	506
Elektrotechnik	399	13	412	39	8	47	438	21	459
Technische Naturwissenschaften	1.008	190	1.198	81	27	108	1.089	217	1.306
Technische Kurzstudien	36	19	55	8	8	16	44	27	71
Technische Studien zusammen	2.754	676	3.430	416	178	594	3.170	854	4.024
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	2	—	2	60	16	76	62	16	78
Montanwissenschaften	170	42	212	9	5	14	179	47	226
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	—	—	—	5	1	6	5	1	6
Bodenkultur	319	194	513	32	21	53	351	215	566
Doktoratsstudium der Bodenkultur	1	—	1	5	6	11	6	6	12
Veterinärmedizin	50	157	207	12	16	28	62	173	235
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	—	—	—	1	1	2	1	1	2
Aufbaustudien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studium Irregulare	1	—	1	4	5	9	5	5	10
Insgesamt	10.152	11.154	21.306	2.122	2.204	4.326	12.274	13.358	25.632
darunter Doktoratsstudien	7	3	10	176	81	257	183	84	267

(1) Doktoratsstudien nach neuen Studienvorschriften, die an ein entsprechendes (ausländisches) Diplomstudium anschließen, sind jeweils getrennt ausgewiesen: Studienversuche sind sachlich zugeordnet. Zur Systematik siehe Seite 62.

Tabelle 2.2.4: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1994/95

Universität	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1994/95		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Universität Wien	Inländer	19.200	18.943	38.143	27.533	37.501
	Ausländer zusammen	1.911	1.294	3.205	3.514	3.847
		21.111	20.237	41.348	31.047	41.348
Universität Graz	Inländer	8.171	7.087	15.258	11.922	14.161
	Ausländer zusammen	498	231	729	527	673
		8.669	7.318	15.987	12.449	14.834
Universität Innsbruck	Inländer	7.521	4.514	12.035	10.566	8.647
	Ausländer zusammen	1.835	956	2.791	3.103	2.757
		9.356	5.470	14.826	13.669	11.404
Universität Salzburg	Inländer	3.634	3.370	7.004	4.458	5.378
	Ausländer zusammen	336	185	521	492	561
		3.970	3.555	7.525	4.950	5.939
Technische Universität Wien	Inländer	6.959	1.005	7.964	15.648	3.546
	Ausländer zusammen	873	135	1.008	2.548	857
		7.832	1.140	8.972	18.196	4.403
Technische Universität Graz	Inländer	4.173	340	4.513	9.041	1.552
	Ausländer zusammen	594	40	634	766	192
		4.767	380	5.147	9.807	1.744
Montanuniversität Leoben	Inländer	782	64	846	1.840	219
	Ausländer zusammen	177	9	186	169	28
		959	73	1.032	2.009	247
Universität für Bodenkultur Wien	Inländer	1.947	498	2.445	4.317	2.186
	Ausländer zusammen	307	53	360	363	135
		2.254	551	2.805	4.680	2.321
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inländer	831	480	1.311	933	1.605
	Ausländer zusammen	86	35	121	84	91
		917	515	1.432	1.017	1.696
Wirtschaftsuniversität Wien	Inländer	4.768	2.494	7.262	11.199	8.028
	Ausländer zusammen	550	206	756	1.224	780
		5.318	2.700	8.018	12.423	8.808
Universität Linz	Inländer	3.392	1.356	4.748	8.259	4.439
	Ausländer zusammen	108	17	125	324	180
		3.500	1.373	4.873	8.583	4.619
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	Inländer	638	916	1.554	1.695	2.340
	Ausländer zusammen	21	16	37	95	112
		659	932	1.591	1.790	2.452
Universitäten insgesamt (1)	Inländer	59.813	40.301	100.114	100.848	85.704
	Ausländer zusammen	7.106	3.128	10.234	12.758	8.982
		66.919	43.429	110.348	113.604	95.686

(1) Hörer an mehreren Universitäten sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.2.5: Ordentliche Studien von in- und ausländischen Hörern nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, Wintersemester 1994/95

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Theologie	1.777	1.081	2.858	488	112	598
Doktoratsstudien der Theologie	254	79	333	179	15	194
Rechtswissenschaften	13.284	10.331	23.615	660	515	1.175
Doktoratsstudien der Rechtswissenschaften	1.721	957	2.678	94	35	129
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	31.121	20.585	51.686	3.037	1.833	4.870
Doktoratsstudien der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2.224	1.270	3.494	334	97	431
Medizin	6.758	7.868	14.626	1.275	989	2.264
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	8.850	16.478	25.328	1.105	1.486	2.591
Historisch-kulturlinguistische Studien	4.368	6.951	11.307	553	916	1.449
Philologisch-kulturlinguistische Studien	3.215	9.092	12.307	553	1.472	2.025
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	469	2.311	2.780	165	833	998
Naturwissenschaftliche Studien	8.461	7.485	15.946	908	679	1.587
Pharmazie	510	1.711	2.221	67	95	162
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	1.440	1.089	2.529	91	53	144
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	27.313	45.117	72.430	3.422	5.534	8.956
Doktoratsstudium der Geistes- und Naturwissenschaften	2.705	3.571	6.276	569	538	1.107
Baugenieurwesen, Architektur und Raumplanung	8.014	3.266	11.280	1.282	556	1.838
Maschinenbau	5.948	182	6.130	609	64	673
Elektrotechnik	4.085	129	4.214	507	64	571
Technische Naturwissenschaften	10.927	1.822	12.749	1.091	366	1.457
Technische Kurzstudien	931	300	1.231	242	111	353
Technische Studien zusammen	29.905	5.699	35.604	3.731	1.161	4.892
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	2.489	309	2.798	564	155	719
Montanwissenschaften	2.203	248	2.451	192	32	224
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	87	10	97	26	5	31
Bodenkultur	3.874	2.023	5.897	285	104	389
Doktoratsstudium der Bodenkultur	408	117	526	76	24	100
Veterinärmedizin	795	1.455	2.250	60	75	135
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	138	150	288	24	16	40
Studium Irregulare	462	271	733	16	15	31
Aufbaustudien	1.462	377	1.839	125	49	174
Insgesamt (2)	128.051	101.501	230.552	15.156	11.304	26.460
Minister Doktoratsstudien	10.027	6.463	16.490	1.866	885	2.751
					11.893	7.348
					112.805	257.012
					19.241	19.241

(1) Doktoratsstudien nach neuen Studienvorschriften, die an ein entsprechendes Diplomstudium anschließen, sind getrennt ausgewiesen: Studienversuche sind sachlich zugeordnet. Zur Systematik siehe Seite 62.

(2) Inklusive nicht zuordenbare (Doktorats-)Studien, inklusive Studienversuch Fertigungsautomatisierung.

Tabelle 2.2.6: Inländische ordentliche Hörer nach ihrem Alter, Wintersemester 1980/81 und 1994/95

Wintersemester 1980/81				
Alter	Diplomstudium absolut	in %	weiterführende Doktoratsstudien absolut	in %
17	6	0,0	—	—
18	5.316	5,4	—	—
19	9.963	10,1	—	—
20	11.167	11,4	—	—
21	11.155	11,3	1	0,1
22	10.412	10,6	15	0,8
23	9.913	10,1	105	5,3
24	8.651	8,8	207	10,5
25	7.046	7,2	277	14,0
17–25	73.629	74,9	605	30,7
26	5.420	5,5	290	14,7
27	3.991	4,1	232	11,8
28	2.844	2,9	203	10,3
29	2.069	2,1	114	5,8
26–29	14.324	14,6	839	42,5
30–34	5.768	5,9	353	17,9
35–39	2.447	2,5	111	5,6
40–44	969	1,0	38	1,9
30–44	9.184	9,3	502	25,5
45 und darüber	1.145	1,2	26	1,3
nicht zuordenbar	1	0,0	0	0,0
zusammen	98.283	100,0	1.972	100,0

Tabelle 2.2.6: (Fortsetzung)

Wintersemester 1994/95				
Alter	Diplomstudium absolut	in %	weiterführende Doktoratsstudien absolut	in %
17	1	0,0	—	—
18	3.582	2,1	—	—
19	9.710	5,7	—	—
20	13.941	8,2	—	—
21	14.577	8,6	1	0,0
22	15.356	9,1	28	0,2
23	15.478	9,2	211	1,2
24	14.875	8,8	567	3,2
25	13.712	8,1	1.269	7,3
17–25	101.232	59,9	2.076	11,9
26	12.300	7,3	2.018	11,5
27	9.816	5,8	2.171	12,4
28	7.638	4,5	2.023	11,6
29	6.023	3,6	1.736	9,9
26–29	35.777	21,2	7.948	45,5
30–34	17.373	10,3	4.773	27,3
35–39	6.914	4,1	1.372	7,9
40–44	2.888	1,7	534	3,1
30–44	27.175	16,1	6.679	38,2
45 und darüber	4.894	2,9	771	4,4
nicht zuordenbar	0	0,0	0	0,0
zusammen	169.078	100,0	17.474	100,0

Tabelle 2.2.7: Inländische ordentliche Erstinskribierte an Universitäten nach ihrem Alter, Wintersemester 1980/81 und 1994/95

Alter	absolut	Wintersemester 1980/81		1994/95	
		absolut	in %	absolut	in %
17	6	.	.	2	.
18	5.336	35,1		4.670	24,3
19	4.812	31,6		5.955	30,9
20	2.208	14,5		3.693	19,2
bis 20	12.362	81,2		14.320	74,4
21	979	6,4		1.607	8,3
22	502	3,3		774	4,0
23	295	1,9		505	2,6
24	208	1,4		387	2,0
25	146	1,0		305	1,6
21-25	2.130	13,4		3.578	18,6
26	112	0,7		232	1,2
27	82	0,5		163	0,8
28	57	0,4		118	0,6
29	40	0,3		98	0,5
26-29	291	1,9		611	3,2
30-39	271	1,8		442	2,3
40 und darüber	163	1,1		299	1,6
nicht zuordenbar	-	.		6	.
zusammen	15.217	100,0		19.250	100,0

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.8: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Beruf des Vaters und Geschlecht (Prozentverteilung)⁽¹⁾, Wintersemester 1980/81, 1985/86 und 1994/95

Vaterberuf	Wintersemester 1980/81				Wintersemester 1985/86				1994/95			
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Selbständige und Freiberufler	17,1	16,2	18,2	16,7	16,4	17,0	17,6	17,1	18,0			
Landwirte	5,7	6,3	5,2	4,8	4,7	4,9	4,5	4,0	5,0			
Beamte insgesamt	29,0	28,3	28,7	26,7	27,0	26,5	27,4	27,8	27,0			
A-Beamte	8,9	8,2	9,6	8,1	8,1	8,1	9,1	8,9	9,4			
B-Beamte	8,2	8,1	8,4	18,5	7,5	7,2	7,1	7,4	6,9			
C-Beamte	11,9	13,0	10,7	11,3	11,4	11,2	11,0	11,4	10,6			
Angestellte insgesamt	34,8	34,2	35,5	38,9	38,6	39,1	36,2	36,9	35,6			
mit Hochschule	6,4	6,2	6,7	6,8	6,6	7,0	7,6	7,8	7,4			
mit Matura	8,8	8,3	9,6	9,8	9,8	9,4	8,6	8,6	7,8			
ohne Matura	19,6	19,8	19,5	22,4	22,2	22,7	20,2	20,3	20,2			
Arbeiter insgesamt (2)	13,3	14,1	12,4	12,9	13,3	12,5	13,4	13,4	13,4			
Facharbeiter	6,5	6,9	6,2	6,3	6,7	5,8	6,9	7,1	6,7			
sonstige Arbeiter	6,8	7,3	6,2	6,7	6,6	6,8	6,1	5,8	6,4			
insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100			

(1) Berechnungen ohne Berücksichtigung der Nichtangaben sowie – aufgrund geringer Grundmenge – der im Haushalt Tätigen

(2) inklusive Arbeiter im öffentlichen Dienst

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Für 1980/81 und 1985/86 gegenüber vor 1983 publizierten Zahlen bereinigte Daten

Tabelle 2.2.9: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1994/95

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1994/95 ⁽¹⁾		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien	26	18	44	48	57	105
Inländer	3	1	4	13	26	39
Ausländer	29	19	48	61	83	144
zusammen						
Hochschule für angewandte Kunst Wien	32	40	72	58	74	132
Inländer	7	9	16	15	30	45
Ausländer	39	49	88	73	104	177
zusammen						
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	137	69	206	29	40	69
Inländer	57	51	108	68	69	137
Ausländer	194	120	314	97	109	206
zusammen						
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	52	46	98	18	26	44
Inländer	33	60	93	56	42	148
Ausländer	85	108	191	74	118	192
zusammen						
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	83	55	138	66	41	107
Inländer	28	6	34	24	28	52
Ausländer	111	61	172	90	69	159
zusammen						
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	23	17	40	17	28	38
Inländer	1	-	1	2	3	6
Ausländer	24	17	41	19	31	44
zusammen						
Insgesamt	353	245	598	236	268	502
Inländer	129	127	256	178	248	428
Ausländer	482	372	854	414	514	928
zusammen						

(1) 1994/95 Akademie der bildenden Künste, Hochschule für angewandte Kunst; ansonsten Erstinskribierende

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt (Wintersemester 1980/81; 1994/95; Akademie der bildenden Künste, Hochschule für angewandte Kunst)

Tabelle 2.2.10: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1994/95

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1994/95		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien	255	149	404	237	258	495
Inländer	47	28	75	55	74	129
Ausländer	302	177	479	292	332	624
zusammen						
Hochschule für angewandte Kunst Wien	233	300	533	331	358	689
Inländer	54	56	110	118	125	243
Ausländer	287	358	643	449	483	932
zusammen						
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	688	443	1.131	639	654	1.293
Inländer	342	421	763	397	502	899
Ausländer	1.030	864	1.894	1.036	1.156	2.192
zusammen						
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	320	307	627	271	372	643
Inländer	177	240	417	294	432	726
Ausländer	497	547	1.044	565	804	1.369
zusammen						
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	432	284	716	487	349	836
Inländer	99	36	135	195	190	385
Ausländer	531	320	851	682	539	1.221
zusammen						
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	186	147	333	227	241	468
Inländer	16	8	24	17	19	36
Ausländer	202	155	357	244	260	504
zusammen						
Insgesamt ⁽¹⁾	2.114	1.630	3.744	2.191	2.228	4.419
Inländer	735	789	1.524	1.076	1.342	2.418
Ausländer	2.849	2.419	5.268	3.267	3.570	6.837
zusammen						

(1) Hörer an mehreren Hochschulen nur einmal gezählt

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt (Wintersemester 1980/81; 1994/95; Akademie der bildenden Künste, Hochschule für angewandte Kunst)

Tabelle 2.2.11: Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern⁽¹⁾ nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1994/95

Universität	Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern					in % aller ausl. ord. Hörer
	Europa	Afrika	Amerika	Asien	insgesamt	
Universität Wien	1.194	360	170	1.041	2.765	37,6
Universität Graz	320	36	18	105	480 (3)	40,0
Universität Innsbruck	234	97	30	155	516	8,8
Universität Salzburg	144	35	22	34	235	22,3
Technische Universität Wien	796	209	65	1.036	2.106	61,9
Technische Universität Graz	266	46	26	139	477	49,8
Montanuniversität Leoben	33	21	1	77	132	67,0
Universität für Bodenkultur Wien	59	51	16	75	201	39,8
Veterinärmedizinische Universität Wien	9	13	4	-	26	14,9
Wirtschaftsuniversität Wien	452	125	48	175	800	39,9
Universität Linz	85	43	15	38	181	35,9
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	41	5	-	13	59	33,9
Universitäten insgesamt (2)	3.451	1.005	380	2.741	7.578 (3)	33,3
Kunsthochschulen insgesamt	298	3	57	390	748	30,9

(1) laut Liste der Entwicklungsländer der OECD, DAC/STAT

(2) Hörer, die an mehreren Universitäten ein Studium betreiben, sind nur einmal gezählt

(3) inklusive 1 Hörer aus Papua-Neuguinea

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.12: Ausländische ordentliche Hörer aus der EU, dem EWR, Schweiz und Liechtenstein⁽¹⁾ an Universitäten und Kunsthochschulen, Wintersemester 1994/95

Staaten	Universitäten	Kunsthochschulen	Zusammen
Belgien	56	2	58
Dänemark	62	9	71
Deutschland	4.392	800	5.192
Finnland	120	5	125
Frankreich	277	13	290
Griechenland	324	45	369
Großbritannien	233	15	248
Irland	45	2	47
Island	10	1	11
Italien	5.643	124	5.767
Liechtenstein	71	1	72
Luxemburg	294	4	298
Niederlande	82	9	91
Norwegen	73	4	77
Portugal	31	5	36
Schweden	161	17	178
Schweiz	177	53	230
Spanien	153	31	184
Zusammen	12.204	1.140	13.344
Anteil an allen ausländischen Hörern in %	53,7	47,1	53,0

(1) Seit 1. 1. 1994 sind für EWR-Staatsangehörige aus diesen Ländern die Ausländer-Bewerbungsfristen (1. September für das Wintersemester, 1. Februar für das Sommersemester) sowie die Notwendigkeit eines freien Studienplatzes an der entsprechenden Universität nicht mehr vorgesehen.

Tabelle 2.2.13: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an Universitäten und Kunsthochschulen, Wintersemester 1994/95

	gesamt	Anteil an allen ausländischen ord. Hörern in %
Universitäten:		
Italien	5.643	24,8
Deutschland	4.392	19,3
Iran	1.322	5,8
Türkei	1.236	5,4
ehem. Jugoslawien	702	3,1
Bulgarien	584	2,6
Polen	487	2,1
Vereinigte Staaten	459	2,0
Ungarn	428	1,9
Kroatien	423	1,9
Zusammen	15.676	68,9
Kunsthochschulen:		
Deutschland	800	33,1
Republik Korea	215	8,9
Japan	167	6,9
Ungarn	136	5,6
Italien	124	5,1
Taiwan	103	4,3
Kroatien	81	3,3
Slowenien	71	2,9
Bulgarien	69	2,9
Schweiz	53	2,2
Zusammen	1.819	75,2

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.14: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1994/95

	Bewilligungen nach Beihilfenkategorie				durchschnittliche Beihilfenhöhe in S
	A (1)	B (2)	C (3)	insgesamt	
Universitäten					
Unverheiratete	1.671	12.582	4.438	18.681	47 261,—
Verheiratete	333	406	30	769	
Zusammen	2.004	12.988	4.468	19.460	
Hochschulen künstlerischer Richtung					
Unverheiratete	74	361	109	544	51 502,—
Verheiratete	21	21	3	45	
Zusammen	95	382	112	589	

- (1) Studierende, deren Eltern verstorben sind oder die sich vor der ersten Zuerkennung von Studienbeihilfe durch mindestens vier Jahre zur Gänze selbst erhalten haben
 (2) Unverheiratete Studierende, die nicht am Wohnort der Eltern studieren bzw. verheiratete Studierende, die nicht bei den Eltern wohnen
 (3) Unverheiratete Studierende, die am Heimatort studieren bzw. verheiratete Studierende, die bei den Eltern wohnen

Tabelle 2.2.15: Studierende in Fachhochschulstudiengängen, Studienjahr 1994/95

Studiengang	Fachhochschulstudierenden	
	gesamt	davon im 1. Semester
Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Eisenstadt	90	57
Gebäudetechnik, Pinkaleid	45	45
Automatisierte Anlagen- und Prozeßtechnik, Wels	105	64
Software-Engineering, Hagenberg	64	37
Tourismus-Management, Wien	53	53
Fertigungsautomatisierung, Dornbirn	43	43
Elektronik, Wien	75	39
Tourismusmanagement und Freizeitwirtschaft, Krams	45	45
Wirtschaftsberatende Berufe, Wr. Neustadt	120	120
Präzisions-, System- und Informationstechnik, Wr. Neustadt	55	55
Insgesamt	695	558

Quelle: Fachhochschulrat

Tabelle 2.2.16: Studierende in Fachhochschulstudiengängen nach ihrer Vorbildung, Studienjahr 1994/95

	Fachhochschulstudiengänge			zusammen		
	absolut	technisch	in %	absolut	in %	in %
Allgemeinbildende höhere Schulen	63	16,3	36,7	176	25,3	
Berufsbildende höhere Schulen (fach einschlägig)	203	52,5	25,6	282	40,6	
Sonstige Berufsbildende höhere Schulen	68	17,6	26,0	148	21,3	
Studienberechtigungsprüfung	4	1,0	1,0	7	1,0	
Ausländisches Reifezeugnis	2	0,5	3,2	12	1,7	
Fach einschlägige Berufsbildende mittlere Schulen	14	3,6	2,0	20	2,9	
Lehrabschluß + Zusatzqualifikation	25	6,5	4,2	38	5,5	
Schulen des 2. Bildungswegs	6	1,5	.	8	0,9	
Sonstige	2	0,5	1,3	6	0,9	
Gesamt	387	100,0	100,0	695	100,0	100,0

Quelle: Fachhochschulrat

Tabelle 2.2.17: Ergebnisse der Wahlen zum Zentrallausschuß der Österreichischen Hochschülerschaft, 1993, 1995

Wahlwerbende Gruppen	1993		1995	
	absolut	Stimmen in %	absolut	Stimmen in %
Aktionsgemeinschaft (ÖSU/Studentenforum)	30.203	44,3	31	38,3
GRAS – Grüne und Alternative StudentInnen	9.893	14,5	10	18,5
VSSIÖ, Verband Sozialistischer Studenten und StudentInnen Österreichs	9.416	13,8	9	10,4
Liberales StudentInnen und Studenten Forum (LSF)	(1)	(1)	-	8,8
Fachschaftslisten Österreichs	7.048	10,3	7	6,7
Kommunistischer StudentInnenverband (KSV)/Mit Links	1.726	2,5	1	2,9
JES-Studenteninitiative	1.613	2,4	1	3,5
Freiheitliche Studenteninitiative (FSI, RFS, LLST)	2.381	3,5	2	3,9
Liste Kunst und Politik	1.494	2,1	1	1,8

Verante Grüne Österreichs (VGÖ)/Liberales
StudentInnenforum (LIST) – Liberale VGÖ/LIST

Ökologische Liste	1.993	2,9	2	(1)	(1)
Sonsige (2) zusammen	1.085	1,6	1	(1)	(1)
	1.310	1,9	-	3.442	5,2

insgesamt	68.102	100,0	65	65.991	100,0	65
Abgegebene Stimmen insgesamt	70.474			67.946		
Wahlberechtigte	223.820			231.826		
Wahlbeteiligung in %	30,4			29,3		

(1) Keine Kandidatur einer Gruppe mit dieser Bezeichnung

(2) Sonstige Gruppen, die kein Mandat erreicht haben; 1993: Revolutionsbräuhof, „Dingsda“, Studentenforum – Liste Michael Rosenmayr; 1995: Ökologische Liste, Forrest Gump, Revolutionsbräuhof, Studentenforum, Neue Musik – Neue Kunst, Grips, Liste für unabhängige Uni-Medien

Tabelle 2.2.18: Geplante Studentenmobilität⁽¹⁾ in bewilligten Hochschulkooperationsprogrammen im Rahmen des Erasmus-Programms⁽²⁾ der EU, Studienjahr 1995/96

Herkunftsländer	Gastländer							
	EU- und EFTA-Länder zusammen	Belgien	Deutschland	Dänemark	Spanien	Frankreich	Griechenland	Italien
EU- und EFTA-Länder gesamt	160.470	156.671	21.355	3.475	18.038	28.362	3.645	11.777
EU-Länder zusammen	156.513	152.714	20.617	3.341	17.704	27.757	3.570	11.404
davon Belgien	8.111	7.845	1.008	198	1.027	1.228	256	658
Deutschland	23.927	23.202	901	491	2.758	5.391	538	2.027
Dänemark	3.747	3.611	226	582	413	477	68	179
Spanien	18.101	17.707	1.054	2.184	380	4.217	342	2.161
Frankreich	27.263	26.739	1.001	4.670	422	4.315	539	2.150
Griechenland	4.728	4.628	318	88	385	770	374	424
Italien	13.482	13.059	754	1.993	206	2.308	2.676	244
Irland	4.422	4.334	292	886	108	1.045	109	244
Luxemburg	21	21	2	-	-	9	3	1
Niederlande	9.491	9.156	709	1.316	274	1.283	228	583
Portugal	4.753	4.647	326	557	107	662	134	371
Großbritannien	26.825	26.285	1.175	4.796	748	8.145	676	1.814
Österreich	3.193	3.118	137	319	76	400	92	383
Finnland	3.917	3.885	220	844	135	367	119	160
Schweden	4.534	4.477	234	803	311	720	91	249

Herkunftsländer	Gastländer (Fortsetzung)							
	Irland	Luxemburg	Niederlande	Portugal	Großbritannien	Österreich	Finnland	Schweden
EU- und EFTA-Länder gesamt	5.321	14	9.586	4.000	32.816	2.993	3.358	4.340
EU-Länder zusammen	5.194	14	9.241	3.919	32.065	2.913	3.329	4.299
davon Belgien	350	2	813	261	1.450	135	203	256
Deutschland	1.035	-	1.345	612	6.191	387	727	799
Dänemark	139	-	295	68	898	81	104	81
Spanien	660	-	972	592	4.262	337	207	339
Frankreich	1.139	2	1.164	698	9.102	487	358	692
Griechenland	161	3	324	142	988	125	126	117
Italien	331	1	727	340	2.528	350	180	291
Irland	-	-	208	113	515	92	127	113
Luxemburg	-	-	-	1	1	4	-	-
Niederlande	260	-	-	217	2.371	174	259	524
Portugal	135	1	276	-	875	82	92	124
Großbritannien	534	1	2.104	615	-	510	862	844
Österreich	109	4	191	24	566	-	44	69
Finnland	175	-	306	84	1.147	53	-	50
Schweden	166	-	516	92	1.051	96	40	-

(1) Anzahl der genehmigten Studienplätze

(2) „European Action Scheme for the Mobility of University Students“, hier eines der Hauptförderungsgebiete „Interuniversity Cooperation Programs“ (ICP).

(3) ohne Österreich (wird zumindest 1994/95 als EFTA-Staat behandelt, 2. B. kein Austausch mit EFTA-Ländern. Antragsfrist war 31. 10. 93); inklusive ohne nähere Angabe

Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von In- und Ausländern nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1993/94

Universität	Abschlüsse gesamt		gesamt		darunter Erstabschlüsse (1)	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Universität Wien	Inländer 1.632 Ausländer 167 zusammen 1.799	2.071 127 2.198	3.703 294 3.997	1.422 126 1.548	1.939 98 2.037	3.361 224 3.585
Universität Graz	Inländer 637 Ausländer 18 zusammen 655	755 14 769	1.392 32 1.424	567 10 577	708 14 722	1.275 24 1.299
Universität Innsbruck	Inländer 752 Ausländer 196 zusammen 948	503 362 669	1.255 362 1.617	630 160 790	463 154 617	1.093 314 1.407
Universität Salzburg	Inländer 367 Ausländer 29 zusammen 396	355 21 376	722 50 772	306 19 325	323 15 338	629 34 663
Technische Universität Wien	Inländer 972 Ausländer 105 zusammen 1.077	158 27 185	1.130 132 1.262	822 67 889	139 19 158	961 86 1.047
Technische Universität Graz	Inländer 561 Ausländer 35 zusammen 596	84 8 92	645 43 688	480 23 503	63 6 69	543 29 572
Montanuniversität Leoben	Inländer 147 Ausländer 15 zusammen 162	9 3 12	156 18 174	130 7 137	8 - 8	138 7 145
Universität für Bodenkultur Wien	Inländer 320 Ausländer 37 zusammen 357	128 7 135	448 44 492	288 22 310	105 3 108	393 25 418
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inländer 94 Ausländer 9 zusammen 103	106 16 122	200 25 225	54 5 59	78 11 89	132 16 148
Wirtschaftsuniversität Wien	Inländer 722 Ausländer 51 zusammen 773	514 19 533	1.236 70 1.306	666 34 700	495 19 514	1.161 53 1.214
Universität Linz	Inländer 428 Ausländer 28 zusammen 456	166 8 174	594 36 630	364 9 373	161 7 168	525 16 541
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	Inländer 74 Ausländer 3 zusammen 77	138 6 144	212 9 221	61 1 62	122 3 125	183 4 187
Universitäten insgesamt	Inländer 6.706 Ausländer 693 zusammen 7.399	4.887 422 5.409	11.693 1.115 12.808	5.790 483 6.273	4.804 349 4.953	10.394 832 11.226

(1) erstmaliger Abschluß in der jeweiligen Studienrichtung
Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.2: Erstabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, Studienjahr 1993/94

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		Ausländer		gesamt		zusammen	
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Theologie	153	79	232	49	7	56	202	86
Rechtswissenschaften	725	479	1.204	17	16	33	742	495
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1.333	903	2.236	104	40	144	1.437	943
Medizin	506	525	1.031	60	41	101	566	566
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	335	719	1.054	36	69	105	371	788
Historisch-kulturlandliche Studien	202	339	541	18	32	50	220	371
Philologisch-kulturlandliche Studien	117	443	560	13	63	76	130	506
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	17	127	144	3	13	16	20	140
Naturwissenschaftliche Studien	369	323	692	42	11	53	411	334
Pharmazie	40	147	187	1	7	8	41	154
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	90	98	188	5	4	9	95	102
Gesamtes- und Naturwissenschaften zusammen	1.170	2.196	3.366	118	199	317	1.288	2.395
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	328	97	425	30	11	41	358	108
Maschinenbau	257	1	258	21	-	21	278	1
Elektrotechnik	272	7	279	18	1	19	290	8
Technische Naturwissenschaften	510	86	596	28	12	40	538	98
Technische Kurzstudien	32	22	54	3	6	9	35	28
Technische Studien zusammen	1.399	213	1.612	100	30	130	1.499	243
Montanwissenschaften	128	8	136	7	-	7	135	8
Bodenkultur	285	103	388	22	2	24	307	105
Veterinärmedizin	54	78	132	5	11	16	59	89
Studium irregulare	37	20	57	1	3	4	38	23
Insgesamt	5.790	4.604	10.394	483	349	832	6.273	4.953
								11.228

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Seite 62.
Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.3: Zweitabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, Studienjahr 1993/94

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Theologie	15	2	17	14	2	16
Rechtswissenschaften	157	66	223	9	1	10
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	126	33	159	34	4	38
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	57	44	101	15	11	26
Historisch-kulturkundliche Studien	44	36	80	1	7	8
Philologisch-kulturkundliche Studien	25	38	63	3	8	11
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	1	2	3	1	1	2
Naturwissenschaftliche Studien	121	52	173	41	13	54
Pharmazie	12	10	22	1	2	3
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	3	4	7	1	1	2
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen (2)	267	188	455	66	44	110
				333	232	565

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	31	1	32	13	1	14	44	2	46
Maschinenbau	49	4	53	10	1	11	59	5	64
Elektrotechnik	39	1	40	5	-	5	44	1	45
Technische Naturwissenschaften	130	25	155	17	-	17	147	25	172
Aufbaustudien	12	10	22	3	2	5	15	12	27
Technische Studien zusammen (3)	262	42	304	60	10	70	322	52	374
Montanwissenschaften	17	1	18	8	3	11	25	4	29
Bodenkultur	32	23	55	15	4	19	47	27	74
Veterinärmedizin	40	28	68	4	5	9	44	33	77
Insgesamt	916	383	1.299	210	73	283	1.126	456	1.582

- (1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Seite 62
 (2) inklusive nicht zuordenbare Dokorate der Geistes- und Naturwissenschaften
 (3) inklusive nicht zuordenbare Dokorate der Technischen Wissenschaften
 Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.4: Altersverteilung bei den Erstabschlüssen von Inländern an Universitäten, Studienjahr 1993/94

Alter	zusammen		davon weiblich	
	absolut	in %	absolut	in %
bis 24	1.693	16,3	928	20,2
25	1.659	16,0	807	17,5
26	1.753	16,9	793	17,2
27	1.458	14,0	588	12,8
28	1.045	10,1	382	8,3
29	693	6,7	254	5,5
bis 29	8.301	79,9	3.752	81,5
30	486	4,7	171	3,7
31	375	3,6	138	3,0
32	269	2,6	104	2,3
33	191	1,8	81	1,8
34	151	1,5	58	1,3
30-34	1.472	14,1	552	12,0
35-39	344	3,3	162	3,5
40-44	113	1,1	54	1,2
45-49	61	0,6	31	0,7
50 und mehr	103	1,0	53	1,2
Insgesamt	10.394	100,0	4.604	100,0

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.5: Lehramtsprüfungen von Inländern nach Studienfächern und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1993/94

Studienfach	Studienjahr			
	1980/81	1993/94	1980/81	1993/94
	zu-	zu-	zu-	zu-
	sammen	sammen	sammen	sammen
	Frauen	Frauen	Frauen	Frauen
Philosophie, Pädagogik und Psychologie	56	29	158	103
Geschichte	378	193	213	130
Deutsche Philologie	398	229	220	151
Latein	50	26	57	34
Griechisch	10	6	9	3
Klassische Philologie o. n. A.	2	—	—	—
Anglistik und Amerikanistik	418	291	172	149
Französisch	242	193	113	105
Italienisch	68	59	73	67
Spanisch	13	12	35	33
Romanische Philologie o. n. A.	33	26	—	—
Russisch	29	21	9	9
Serbokroatisch	1	1	2	1
Slowenisch	—	—	4	3
Tschechisch	—	—	—	—
Slawische Philologie o. n. A.	3	3	—	—
Ungarisch	—	—	2	2
Mathematik	277	104	139	70
Physik	200	83	37	8
Chemie	78	36	8	3
Darstellende Geometrie	35	6	12	6
Biologie	142	85	34	23
Geographie	205	87	133	78
Leibeserziehung	204	82	139	80
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	4	4	6	6
Lehramt nicht angegeben	89	51	14	11
Lehramtsstudien der Geistes- und Naturwissenschaften gesamt	2.935	1.627	1.589	1.075
Selbständige Religionspädagogik	—	—	63	24
Kombinierte Religionspädagogik	62	28	58	34
Wirtschaftspädagogik	82	44	136	96
Bildnerische Erziehung	9	—	48	34
Werkerziehung	9	1	36	21
Textiles Gestalten und Werken	5	4	20	20
Musikerziehung	52	29	53	31
Instrumentalmusikerziehung	—	—	20	12
Insgesamt	3.154	1.733	2.023	1.347
Personen, die Lehramtsprüfungen abgelegt haben	1.600	883	1.128	744

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.6: Studienabschlüsse⁽¹⁾ von Inländern und Ausländern nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1993/94

Hochschule künstlerischer Richtung	Studienjahr 1980/81 (2)		Studienjahr 1993/94 (3)	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Akademie der bildenden Künste Wien	Inländer	39	63	29
	Ausländer	5	8	6
Hochschule für angewandte Kunst Wien	Inländer	44	71	35
	Ausländer	18	43	41
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	Inländer	7	8	10
	Ausländer	25	51	51
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Salzburg	Inländer	88	189	63
	Ausländer	33	82	37
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	Inländer	121	251	86
	Ausländer	42	95	23
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	Inländer	29	92	21
	Ausländer	71	187	44
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	Inländer	31	44	41
	Ausländer	7	8	13
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	Inländer	38	52	54
	Ausländer	13	22	28
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	Inländer	1	2	—
	Ausländer	14	24	28
Insgesamt	Inländer	231	436	228
	Ausländer	82	200	73
	zusammen	313	636	301

(1) ab dem Studienjahr 1990/91 Erst- und Zweitabschlüsse, ohne Leihbetätigungsprüfungen.

(2) In den Absolventenzahlen vor 1990/91 waren stets Leihbetätigungsprüfungen beinhaltet

(3) 611 Erst-, (davon 439 inl.), 7 Zweitabschlüsse (nur inl.), ohne 164 Leihbetätigungsprüfungen (126 von Inländern, 38 von Ausländern)

Quelle: Österreichisches
Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.7: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, März 1995

Gruppe von Studienrichtungen	männlich	weiblich	gesamt
Theologie	24	10	34
Rechtswissenschaften	320	158	478
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	615	298	913
Medizin	208	229	437
Geistes- und naturwissenschaftliche Studien	687	1.008	1.695
davon für das Lehramt an höheren Schulen	118	272	390
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	11	69	80
Pharmazie	12	31	43
Technik	574	93	667
davon Maschinenbau und Elektrotechnik	248	15	263
davon Architektur	59	36	95
Montanistik	72	5	77
Bodenkultur	133	44	177
Veterinärmedizin	22	19	41
Musik, darstellende, bildende und angewandte Kunst (2)	131	106	237
Ohne nähere Angaben	11	2	13
Insgesamt	2.821	2.073	4.894

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Gruppen siehe Erläuterungen auf Seite 62

(2) inklusive Bildnerische Erziehung bzw. Werkerziehung Lehramt

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen

Theologische Studien

Katholische Fachtheologie, selbständige Religionspädagogik, kombinierte Religionspädagogik (katholisch), philosophische Studienrichtung an den katholisch-theologischen Fakultäten, Evangelische Theologie (Studienzweige Fachtheologie sowie kombinierte Religionspädagogik).

Rechtswissenschaftliche Studien

Rechtswissenschaften, Integriertes Diplomstudium der Rechtswissenschaften.

Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien

Soziologie (sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Studienrichtung), Sozialwirtschaft, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft (einschließlich ausgelaufener Studienversuch Angewandte Betriebswirtschaft), Handelswissenschaft (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Welthandelswissenschaft), Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsinformatik (einschließlich ausgelaufene Studienversuche Betriebs- und Wirtschaftsinformatik, Betriebs- und Verwaltungsinformatik), Statistik (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Sozial- und Wirtschaftsstatistik), Angewandte Informatik (ausgelaufener Studienversuch), ausgelaufene Studienrichtung Staatswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften mit internationaler Ausrichtung (internationales Studienprogramm), Internationale Betriebswirtschaft (Studienversuch).

Medizin

Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien

Philosophie, Pädagogik, Psychologie, PPP (LA Philosophie, Pädagogik und Psychologie), Politikwissenschaft, Soziologie (geisteswissenschaftlicher Studienrichtung sowie ausgelaufener Studienversuch), Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Logistik.

Historisch-kulturkundliche Studien (1)

Völkerkunde, Volkskunde, Ur- und Frühgeschichte, Alte Geschichte und Altertumskunde, Geschichte, Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft.

Philologisch-kulturkundliche Studien (1)

Sprachwissenschaften, Deutsche Philologie, Latein, Griechisch, Anglistik und Amerikanistik, Französisch, Italienisch, Spanisch, Rumänisch, Portugiesisch, Russisch, Serbokroatisch, Slowenisch, Tschechisch, Bulgarisch, Polnisch, Japanologie, Judaistik, Finnougristik, Byzantinistik und Neogräzistik, Altsemitische Philologie und orientalische Archäologie, Antike Numismatik (ausgelaufener Studienversuch), Ägyptologie, Afrikanistik, Arabistik, Turkologie, Indologie, Sinologie, Tibetologie und Buddhismuskunde, Sprachen und Kulturen des Alten Orients, Vergleichende Literaturwissenschaft (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Skandinavistik (Studienversuch), Mittel- und Neulatein (ausgelaufener Studienversuch), Niederlandistik (Studienversuch).

Übersetzer- und Dolmetscherausbildung

Übersetzer- und Dolmetscherausbildung, Kurzstudium für Übersetzer.

Naturwissenschaftliche Studien (1)

Mathematik, LA Darstellende Geometrie, Physik, Astronomie, Meteorologie und Geophysik, Chemie, Erdwissenschaften, Biologie, LA Biologie und Erdwissenschaften, LA Biologie und Warenlehre, Geographie, Haushalts- und Ernährungswissenschaften, Ernährungswissenschaften (Studienversuch), Computerwissenschaften (Studienversuch).

Pharmazie

Sportwissenschaften und Leibeserziehung (1)

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung

Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen-Bauwesen, Architektur, Raumplanung und Raumordnung, Vermessungswesen.

Maschinenbau

Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau, Verfahrenstechnik.

Elektrotechnik

Technische Naturwissenschaften

Informatik, Technische Mathematik, Technische Physik, Technische Chemie, Wirtschaftsingenieurwesen-Technische Chemie (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Telematik (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Mechatronik (Studienversuch).

Technische Kurzstudien

Versicherungsmathematik, Datentechnik (inklusive ausgelaufenes Kurzstudium Rechen-technik).

Montanistische Studienrichtungen

Bergwesen, Erdölwesen, Markscheidwesen, Hüttenwesen, Gesteinhüttenwesen, Montanmaschinenwesen, Kunststofftechnik, Werkstoffwissenschaften, Angewandte Geowissenschaften (Studienversuch), Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling (Studienversuch), Petroleum Engineering (Internationales Studienprogramm).

Veterinärmedizin

Studienrichtungen der Bodenkultur

Landwirtschaft, Forst- und Holzwirtschaft, Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Lebensmittel- und Biotechnologie, Landschaftsplanung und Landschaftspflege (inklusive ausgelaufener Studienversuch Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung).

(1) jeweils einschließlich allfälliger Lehramtsstudien

KAPITEL 3

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 3.1: Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1994 und 1995

	1981 (8)	1994	1995
	in Millionen Schilling		
Bund insgesamt (1)	4.986,7	14.858,1	14.693,0
darunter:			
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (2)	183,9	616,8	652,8
Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft (3)	308,9	842,5	813,6
Bundesländer insgesamt (4)	658,6	2.178,8	2.279,4
Wirtschaft (4) (5)	6.194,9	16.264,2	17.238,3
Sonstige Institutionen (4) (6)	490,0	1.414,2	1.398,7
Insgesamt	12.331,0	34.715,3	35.809,4
Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt (7) in %	1,17	1,55	1,50

(1) 1994 und 1995 laut Beilage T/b des Amtsbeihilfes zum Bundesfinanzgesetz

(2) inkl. Stimulation europäischer Forschungskooperation und Spezialforschungsbereiche

(3) inkl. Stimulation europäischer Forschungskooperation und Forschungsförderungsfonds (ITF). Ab 1995 beim Wirtschaftsministerium budgetiert.

(4) 1994 und 1995 laut Schätzung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes auf Basis der Erhebungsergebnisse der Wirtschaftskammer Österreich (zuletzt 1993)

(5) inklusive Jubiläumsfonds und Aktion zur Förderung wirtschaftsnaher Forschungsvorhaben der Österreichischen Nationalbank

(6) Gemeinden (ohne Wien), Kammern, Sozialversicherungsträger u. a.

(7) 1994 und 1995 WIFO-Prognose Dezember 1994

(8) Ergebnis der F & E-Erhebung

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.2: Ausgaben des Bundes⁽¹⁾ für Forschung und Entwicklung⁽²⁾ nach Ressorts⁽²⁾, 1995

	Bundesvoranschlag 1995 in Millionen Schilling
Bundeskanzleramt	59,196
BM f. Auswärtige Angelegenheiten	27,257
BM f. wirtschaftliche Angelegenheiten (3)	839,210
BM f. Arbeit und Soziales	41,946
BM f. Finanzen	361,437
BM f. Inneres	2,219
BM f. Justiz	1,448
BM f. Landesverteidigung	4,674
BM f. Land- und Forstwirtschaft (4)	514,674
BM f. Jugend und Familie (1)	3,455
BM f. Unterricht und kulturelle Angelegenheiten (1) (4)	428,538
BM f. öffentliche Wirtschaft und Verkehr	65,847
BM f. Gesundheit und Konsumentenschutz (1)	87,998
BM f. Umwelt (1)	210,564
BM f. Wissenschaft, Forschung und Kunst (1) (4)	12.875,102
Insgesamt	15.523,565

(1) gemäß Bundesministeriengesetz, Neuregelung vom 30. 12. 1994

(2) inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen

(3) ohne die entsprechenden Bauausgaben aus Kapitel 64

(4) einschließlich der entsprechenden Bauausgaben aus Kapitel 64

Quelle: Beilage T des Amtsbeihilfes zum Bundesfinanzgesetz

Tabelle 3.3: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung⁽¹⁾ nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 1995⁽²⁾

Förderung von	insgesamt		darunter BMWFK	
	in Mio. S	in %	in Mio. S	in %
Erforschung der Erde, des Meeres, der Atmosphäre und des Weltraumes	749,175	4,6	729,880	5,7
Land- und Forstwirtschaft	754,613	4,9	237,932	1,9
Handel, Gewerbe und Industrie	2.199,399	14,2	1.510,936	11,7
Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie	305,192	2,0	246,016	1,9
Transport-, Verkehrs- und Nachrichtenwesen	324,534	2,1	269,731	2,1
Unterrichts- und Bildungswesen	246,808	1,6	228,663	1,8
Gesundheitswesen	3.516,978	22,7	3.362,674	26,1
soziale und sozio-ökonomische Entwicklung	967,113	6,2	821,226	6,4
Umweltschutz	673,269	4,3	330,009	2,6
Stadt- und Raumplanung	82,286	0,5	67,854	0,5
Landesverteidigung	2.525	-	-	-
allgemeine Erweiterung des Wissens	5.538,003	35,6	4.911,450	38,2
sonstige Zielsetzungen	163,670	1,1	158,731	1,2
Forschung und Entwicklung insgesamt	15.523,565	100,0	12.875,102	100,0

(1) inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen
(2) laut Bundesvoranschlag

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.4: Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1994⁽¹⁾

Wissenschaftszweig (2)	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung		Bund insgesamt	
	Projektanzahl	Finanzierungsbeitrag in Mio. S	Projektanzahl	Finanzierungsbeitrag in Mio. S
Naturwissenschaften	293	255,650	351	307,365
Technische Wissenschaften	214	228,940	229	242,357
Humanmedizinische Wissenschaften	92	131,671	118	155,427
Landwirtschaft	31	26,260	120	96,438
Sozialwissenschaften	127	79,876	241	197,824
Geisteswissenschaften	233	149,346	237	150,228
nicht zugeordnet	189	309,516	565	623,656
Forschungsaufträge insgesamt (3)	1.135	1.156,560 (4)	1.785	1.723,589 (5)

(1) Alle im Jahre 1994 laufenden, d. h. 1994 oder früher vergebenen Forschungsaufträge inklusive die 1994 abgeschlossenen

(2) Zuordnungsgrundlage: Vom Österreichischen Statistischen Zentralamt modifizierte UNESCO-Klassifikation der Wissenschaftszweige

(3) Bei Mehrfachklassifikationen von Projekten wird sowohl Anzahl als auch Betrag bei jedem Fachgebiet gezählt, in der Summe aber nur einmal.

(4) darunter 1994 bezahlter Betrag: 357,631 Mio. S (für 898 Projekte)

(5) darunter 1994 bezahlter Betrag: 570,863 Mio. S (für 1.348 Projekte)

Tabelle 3.5: Österreichische Beteiligung an den Forschungs- und Technologieprogrammen der Europäischen Union, 1995

Beteiligung an	Anzahl der Projekte mit österreichischer Beteiligung	Forschungs- aufwand Österreichs in Mio. S
Forschungsbereichen des		
3. Rahmenprogramms (1992-1994)⁽¹⁾:		
1. Informations- und Kommunikations- technologien	78	89,4
Informationstechnologien	66	58,8
Kommunikationstechnologien	4	19,4
Telematik	8	11,2
2. Industrielle und Werkstofftechnologien	23	36,5
Industrielle und Werkstofftechnologien	16	32,5
Messen und Prüfen	7	4,0
3. Umwelt	26	10,4
4. Biowissenschaften und -technologien	74	29,2
Biotechnologie	4	9,5
Agrarforschung	25	14,6
Biomedizin	45	5,1
5. Energie	9	5,3
Gesamt	210	170,8
Forschungsbereichen im		
Rahmen von EUREKA:		
Industrielle und Materialtechnologie	4	47,1
Biotechnologie	11	189,5
Transport	10	126,8
Energie	3	20,9
Informationstechnik	12	220,9
Umwelt	32	296,0
Kommunikationstechnologien	3	27,5
Gesamt	75	930,7

(1) Stand: Juli 1995

Quelle: BMWFK, EUREKA-Sekretariat Brüssel

Alle bisher gemeldeten Projekte: **vorläufige Zahlen**

KAPITEL 4

BIBLIOTHEKEN UND BUNDESTHEATER

Tabelle 4.1: Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980 und 1994

Bibliothek	1980		1994	
	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften
Universitätsbibliotheken (1)				
Universität Wien	4.066.023	13.726	5.437.590	22.331
Universität Graz	1.772.513	6.000	2.442.664	14.907
Universität Innsbruck	1.660.600	8.100	2.400.000	9.500
Universität Salzburg	816.022	6.670	1.706.553	6.501
Technische Universität Wien	685.328	3.149	1.108.666	2.757
Technische Universität Graz	295.000	1.345	465.600	2.581
Montanuniversität Leoben	149.859	703	207.321	906
Universität für Bodenkultur Wien	236.693	1.175	392.048	3.216
Veterinärmedizinische Universität Wien	92.588	629	149.028	855
Wirtschaftsuniversität Wien	340.342	1.838	622.456	2.238
Universität Linz	273.482	1.677	501.078	2.214
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	337.900	1.859	547.869	2.637
Bibliotheken der Hochschulen künstlerischer Richtung gesamt	288.606	739	645.000	1.700
Insgesamt	11.014.956	47.610	16.625.893	72.343

(1) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten

Tabelle 4.2: Ausgaben für Literaturerwerb⁽¹⁾ an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1994

Bibliothek	1980	Millionen Schilling	1994
Universitätsbibliotheken (2)			
Universität Wien	29.137		83.646
Universität Graz	17.324		45.986
Universität Innsbruck	19.114		45.112
Universität Salzburg	15.620		34.428
Technische Universität Wien	8.044		22.415
Technische Universität Graz	5.366		15.915
Montanuniversität Leoben	2.808		6.817
Universität für Bodenkultur Wien	3.490		11.823
Veterinärmedizinische Universität Wien	2.110		5.388
Wirtschaftsuniversität Wien	5.274		15.965
Universität Linz	8.675		20.519
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	5.745		11.920
Österreichisches Archäologisches Institut (3)	—		0.831
Institut für Österreichische Geschichtsforschung (3)	—		0.960
Zentralbibliothek für Physik Wien	2.615		8.163
Studenbibliothek Linz	1.253		2.006
Bibliotheken der Hochschulen künstlerischer Richtung gesamt	3.277		15.513
Österreichische Nationalbibliothek	6.869		20.098
Insgesamt	136.721		367.513

(1) einschließlich Bindekosten

(2) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten

(3) bis 1982 unter „Universität Wien“

Tabelle 4.3: Werke, Vorstellungen und Besucher an den Bundestheatern⁽¹⁾, 1992/93 und 1993/94

		Spieljahr	
		1992/93	1993/94
Staatsoper (2)	Werke (3)	55	59
	Vorstellungen	287	304 (4)
	Besucher	579.519	608.735 (4)
Volksoper	Werke (3)	38	35
	Vorstellungen	302	297 (5)
	Besucher	371.695	372.541 (5)
Burgtheater	Werke (3)	20	25
	Vorstellungen	283	273 (7)
	Besucher	285.509	273.220 (7)
Akademietheater	Werke (3)	29	31
	Vorstellungen	299	305 (8)
	Besucher	128.242	126.442 (8)
Vestiböl Landmannseite und Kasino am Schwarzenbergplatz (6)	Werke (3)	14	20
	Vorstellungen	175	103 (9)
	Besucher	9.411	6.132 (9)
Gesamt	Werke (3)	156	170
	Vorstellungen	1.346	1.282
	Besucher	1.374.376	1.387.070

(1) inklusive Eigen- und Fremdgastspiele; 1992/93 auch Gastspiele im Ausland

(2) inklusive Redoutensaal, der fast ausschließlich von der Staatsoper bespielt wurde

(3) Doppelzählungen

(4) inklusive 1 Aufführung in der Ballettschule (95 Besucher), exklusive 3 Aufführungen im Theater an der Wien (3.250 Besucher)

(5) und exklusive 14 Gastspiele mit 24.977 Besuchern

(6) der Lusterboden wird ab 1. September 1993 nicht mehr bespielt

(7) und 17 Gastspiele mit 13.291 Besuchern

(8) und 12 Gastspiele mit 8.320 Besuchern

(9) und 2 Gastspiele mit 280 Besuchern

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt